

Spurenstoffe und Multiresistenzen: 1 Ursache --> 2 Probleme = x Lösungen
Dr.-Ing. Jens Scoth,
Emschergenossenschaft und
Lippeverband, Essen

Deutschlandweites Kläranlagen-Monitoring: Erkenntnisse zu Bioziden
Christiane Meier, Umweltbundesamt,
Dessau

Berliner Wasserkreislauf in Bezug auf Spurenstoffe und pathogene Keime und die bereits im Bau befindliche Integration der Spurenstoffentfernung
Regina Gnirss, Berliner Wasserbetriebe

N. N.
Landesamt für Umwelt Brandenburg,
angefragt

Ende der Veranstaltung ca. 17.00 Uhr

Organisation und Kontakt:

Uta Böhme, Brandenburgische Akademie
Tel: +49 3332 838841
E-Mail: u.boehme@brandenburgische-akademie.de

In Kooperation mit:

Technische Universität Berlin
Institut für technischen Umweltschutz
Ernst-Reuter-Platz 1
10587 Berlin
www.umb.tu-berlin.de

Tagungsort:

Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“
Park 3
D - 16303 Schwedt / OT Criewen

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Teilnahmeunterlagen bzw. sind diese unter www.brandenburgische-akademie.de/startseite abrufbar.

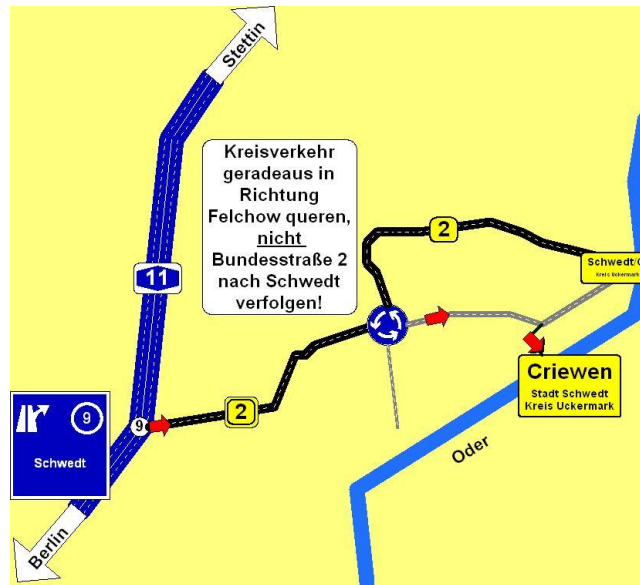
So finden Sie uns:

Auto

Mit dem Auto:

Aus Richtung Berlin über die BAB 11 Berlin-Stettin (Szczecin), Abfahrt Joachimsthal / Schwedt über die B198 und die B2 bis zum Kreisverkehr, weiter auf die L284 (Richtung Felchow / Schwedt) nach Criewen.

Aus Richtung Stralsund über die BAB 20, Abfahrt Kreuz Uckermark, über die B166 nach Schwedt (Oder-Center), in Richtung Angermünde nach Criewen



Bahn /ÖPNV

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Aus Richtung Berlin oder Stralsund kommend, mit der Bahn bis Angermünde. Vom Bahnhofsvorplatz mit der Bus-Linie 468 bis Criewen-Nationalparkzentrum.

Adresse:

Brandenburgische Akademie Schloss Criewen
Park 3 - Schloss
16303 Schwedt/OT Criewen
www.brandenburgische-akademie.de
info@brandenburgische-akademie.de



Brandenburgische Akademie „Schloss Criewen“

Deutsch-Polnisches Umweltbildungs- und
Begegnungszentrum



Schadstoffe in Binnengewässern - pathogene Keime, Hormone, Antibiotika, Pestizide, Mikroplastik

21. Februar 2020

Gefördert vom Land Brandenburg

Zum Thema: Als Lebensgrundlage für Menschen, Pflanzen und Tiere steht das Wasser unter einem besonderen Schutz. Von sauberem Wasser hängt nicht nur unsere Gesundheit ab, auch Pflanzen und Tiere sind darauf angewiesen. Jedes Jahr erzeugen Industrie, Gewerbe und Haushalte in Deutschland mehrere Milliarden Kubikmeter Schmutzwasser, die Reinigung der Abwässer stellt die für die Versorgung mit sauberem Wasser zuständige Wasserwirtschaft vor wachsende Herausforderungen. Neben multiresistenten Keimen, Hormonen und Antibiotika werden zunehmend auch andere Schadstoffe wie Mikroplastik und Pestizide in Gewässern nachgewiesen. Der Einfluss dieser Schadstoffe auf die Wasserqualität, Gewässergüte und die aquatischen Ökosysteme ist bislang noch kaum untersucht, vor allem in ihrer kumulativen und interaktiven Wirkung. Sie in Klärwerken herauszufiltern, überfordert die mechanischen, chemischen und biologischen Klärstufen. Den Eintrag von Schadstoffen von vornherein zu minimieren, aber auch Abwasserreinigung und Wasseraufbereitung an die Erfordernisse anzupassen und effizient zu gestalten, müssen also gemeinsame Ziele sein. Vor diesem Hintergrund sind alle an der Thematik interessierten Personen und Institutionen herzlich eingeladen, sich zu informieren und auszutauschen.

Programm

Freitag, 21. Februar 2019

10.00 Uhr

Begrüßung

Brandenburgische Akademie

Spurenstoffe im Wasser und ihre ökotoxikologischen Auswirkungen

PD Dr. Werner Kratz, FU Berlin und NABU Brandenburg

Mikroplastik – Mythen und Wahrheiten

Dr. Claus Gerhard Bannick, Nathan Obermaier, Umweltbundesamt, Berlin

Mikroplastik und Nanopartikel in Flüssen und Seen

Dr. Stephan Wagner, Umweltforschungszentrum Leipzig

Erfassung von nicht-klassischen Schadstoffen in Gewässern im urbanen Raum - Mikroplastikpartikel und Pharmakareststoffe an der Schnittstelle zum Grundwasser

Prof. Dr. Sascha Oswald, Universität Potsdam

Flüssige und gelöste Polymere - Eine hessische Bundesratsinitiative für eine umfassende Strategie zur Reduktion schwer abbaubarer Polymere in der Umwelt

Dr. Jan Martin König, Peter Hanisch, Hessisches Umweltministerium, Wiesbaden

12.00 Uhr

Mittagspause

Risiken von Pestiziden für aquatische Lebensgemeinschaften

Dr. Marion Junghans, Swiss Centre for Applied Ecotoxicology, Dübendorf Schweiz

Mängel bei der Risikobewertung von Pestiziden

Dr. Verena Riedl, NABU Bundesverband, Berlin

Pathogene Keime: Entwicklung eines Frühwarnsystems für den Schutz von Badenden an Flüssen

Regina Gnirß, Wolfgang Seis, Pascale Rouault Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH

Mikroverunreinigungen im Rhein und seinem Einzugsgebiet - neuere Erkenntnisse, Strategien und Forderungen

Paul Kröfges, BUND e.V., Bundesarbeitskreis Wasser, Vertreter der Umweltverbände beim Spurenstoffdialog

Abbau von Schadstoffen durch Bakterien aus dem Nationalpark Unteres Odertal

Prof. Dr. Ulrich Szewzyk, TU Berlin

14.50 Uhr

Kaffeepause

Antibiotika und Antibiotikaresistenzen in der Umwelt – Einträge, Effekte, Handlungsoptionen

Dr. Patrick Schröder, Umweltbundesamt, Dessau

Monitoring von Arzneimittelwirkstoffen und antibiotikaresistenten Bakterien in den Oberflächengewässern Niedersachsens

Dr. Mario Schaffer, NLWKN, Hildesheim